

Weihnachts-Arbeiten.

Der Winter hat seinen Einzug gehalten und mit ihm Schnee und Eis und Kälte, aber in der für viele so trostlosen Zeit giebt es einen Tag, von dem ein Leuchten, eine Wärme, eine Freude ausgeht, so hell, und wohlthuend, wie sonst kaum noch je auf Erden. Weihnachten, — dies eine Wort hat eine belebende Kraft für Groß und Klein, vor ihm steht der Egoismus, und Wünsche, Hoffnungen für andere nehmen seine Stelle ein. Wie das sorgt und schafft, wie das kühlt und geschäftig die Hände regt! Ueberall fühlt man sich von unsichtbaren Fäden umspinnen, und frohe, glänzende Augen suchen das Geheimnis zu durchdringen, das ihnen erst am Christfest offenbar werden soll. Selige Zeit der Vorfreude, schöner noch als der kurze Augenblick des Gebens und Empfangens! Wie spannt sie alle Kräfte an, das Beste zu leisten, um viele zu beglücken. Alles im Laufe des Jahres Erlernte und Geübte wird für die Weihnachts-Arbeiten ausgenützt, denn nun merkt man erst, wie viele Freunde und liebe Bekannte man mit einer kleinen Gabe zu bedenken hat, und wie verschieden hierbei Geschmack und sonstige Vorbedingungen für das Geschenk sind, dem man eine gute Aufnahme sichern möchte. Zu den stets willkommenen Gaben dürfen in erster Reihe die Blumen zählen, in welcher Gestalt sie auch austreten. Läßt sich mit ihnen eine schöne Vase oder eine Ampel bieten, die man selbst ausschmücken kann, so gewinnt die poetische, aber meist vergängliche Blumengabe an bleibendem Werth. Die höchst originelle Ampel aus italienischer Majolica, die im Erker, am Fenster, ja in einer Zimmercke ihren Platz findet, wird sicher Freude bereiten, da sie nicht allein für Topfwächse, sondern auch zur Aufnahme loser Blumen, natürlicher wie künstlicher, geeignet ist. Das bläulich-weiße, 9 cm hohe, 13 cm lange Gefäß ist mit Majolica-Stiefmütterchen und anderen bunten Blumen decorirt; es hängt an 70 cm langen Schnüren, deren Enden durch gelbbraune kräftige Bambusstäbe von 23 und 31 cm Länge geleitet sind und oben unter einer Bandschleife verschwinden; auf den Stäben ruhen kleine Majolica-Schwalben, die neugierig zu dem bunten Schmetterling hinabschauen. Geübte Hände wagen sich wohl an das Modelliren der Blumen in Thon wie in Gummi-Knetmasse, und verzieren damit ein glattes Gefäß aus Fayence, Blech oder Holz.



Majolica-Ampel. Hohenzollern-Kaufhaus.

Eine ganz andere Art der Ausstattung zeigt das kleine Wandbrett, das zur Aufnahme der verschiedensten Dinge — Bücher, Blumen, Nippes — dienen und in jeder Größe hergestellt werden kann. Nur der mittlere Theil der Rückwand wird mit einem der alten charakteristischen Drachennuster in Ausgründung geschmückt, wie man sie an nordischen Holzgegenständen findet; die Flächen neben den Trägern, diese selbst, sowie das Brett bleiben glatt und werden später zugleich mit der Schnitzerei gebeitzt und gewachst. Diese wird nur durch Ziellinien, einzelne Kerbe oder Ringe gemustert und hebt sich kräftig aus dem tiefer liegenden Grunde heraus, der seinerseits mit der Punze scharf gerahmt erscheint. Für das Erlernen der Ausgründung erinnern wir an die Anleitung in Lieferung 11 „Häusliche Kunst“.

Auch der Doppelrahmen für zwei Bilder bietet Gelegenheit, die eigene Kunstfertigkeit darzutun. Von den im Zusammenhang aus weichem Leder in 16 cm Höhe und, für jedes Feld, 11 cm Breite hergestellten Flächen sind die inneren mit Zweigen blühender Weidenzäpfchen und zwei Miniatur-Landschaften bemalt, die in Beziehung zu den betreffenden Familienbildern stehen können. Hier geschah die Ausschmückung mit Pinsel und Oelfarbe, doch kann auch der Brennstift zur Hilfe genommen werden. Dieser übernimmt an den beiden zierlichen, für Schmuck, Spielmarken, Briefe u. s. w. bestimmten Kästchen das Markiren der Umrisse, die Herstellung der Sterne auf den hellen Flächen des offenen, wie das Kerben der Ränder des geschlossenen Kästchens. Beide bestehen aus weichem Holz und messen 18 cm Länge zu 11 cm Tiefe und 5 cm Höhe; den eigenartigen, einfachen Verchlus bildet ein zurücklegbares Brettchen, das mittelfür einer schmalen, 2 cm langen Öffnung in der Mitte über einen entsprechenden Zapfen des Deckels greift. Die handartige Verzierung des ersten Kästchens ist mit grüner, rother und brauner Oelfarbe ausgemalt; die bronzierten Ränder heben sich scharf von dem innen grün gebeizten Deckel ab.



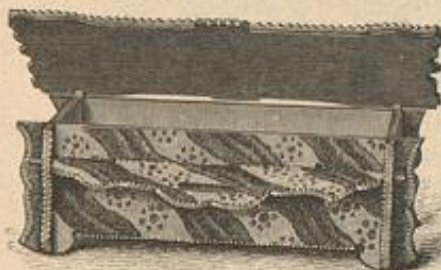
Stickerel zum Lampen-Unterleger.



Wandbrett mit Ausgründung. Von Clara Roth.



Doppelrahmen mit Malerei. Von Lina d'Heuseuse.



Kästchen mit ausgemaltem Holzbrand. Von Luise Wittmann.



Kästchen mit ausgemaltem Holzbrand. Von Luise Wittmann.



Kissen mit leichter Stickerel. Kunststickerei-Atelier des Vette-Vereins.

An dem anderen Kasten ist das Mittelfeld des Deckels, sowie dieser selbst, mit Goldbronze gefrischen, und auf diesem Grunde sind die Tulpen in Gelb und Roth gemalt; gleiche Farbe zeigen die auf dem weißen Holzgrunde liegenden kleineren Blumen.

Besonders zierlich wirkt, bei aller Einfachheit der raschfördernden Ausführung, ein Sternchen-Blein, als Schmuck eines 30 zu 45 cm großen Kissens aus theergrünem Tuch. Lachsrothe Filofoffe-Seide bildet die



Lampen-Unterleger mit leichter Stickerel auf Tuch-Mosaik.

5 cm großen Sternformen; jeder der acht Strahlen besteht aus 3-5 abgestuften Stücken. Rosa-grüne Seidenschur und Pompons fütten das mit Daunnen gefüllte Kissen aus, das eine Gabe für die Bequemlichkeit liebende Großmama sein würde.

An den langen Winterabenden, wo die Familie sich zu gemüthlichen Arbeits- oder Plauderstunden um den Tisch des Wohnzimmers versammelt und die Lampe eine so wichtige Rolle spielt, darf auch sie ihren Antheil an Schmuck verlangen. Von der originellen Verzierung des praktischen Lampen-

Unterlagers, in einfacher Technik, zeigen wir ein naturgroßes Detail. 36 cm im Quadrat mit der zackig ausgeklagene, olivbraune Friesgrund, dem ein schiffartiges Feld aus weißlich-grünem Tuch mosaikartig eingefügt erscheint. Die auf dem helleren Stoffgrund ausgeführte Stickerel besteht in Kreuznaht, wofür nordische Wolle in altblauer, goldgelber und saftrother Tönen dient. Luergepannte Wollfäden in zwei Tönen steingrün füllen das rahmenartige Rankenwerk; Goldschnäurchen wechseln mit silberlichem Goldfäden als innere Umrandung der Formen; holzbraune Wolle bildet den äußeren Stielstich-Contour.

Der zierliche, für den Toiletten-Tisch bestimmte Stehspiegel, läßt sich auch mit eigener Hand decoriren. Aus glänzendem Messing, cuivre poli, gefertigt, mißt der ganze Rahmen 34 cm Höhe zu 20 cm Breite, während die Spiegelfläche nur 20 cm hoch und 13 cm breit ist. Um die glatten Reisen der Grundform ranken sich Rosenzweige, die sich entweder in Klein-Eisen-Arbeit ausführen, oder in Thon wie Gummi-Knetmasse modelliren lassen. Bei der



Stehspiegel mit Blumenranken aus Metall. Von Max Fritz.

Herstellung aus Metall kann man das Eisenblech vor dem Poliren mit feinem Sandpapier abreiben, sodas es wie „Altsilber“ wirkt, oder die fertigen Blumen und Blätter mit Eisenlack schwärzen. Anleitung zur Klein-Eisen-Arbeit bietet Lieferung 9 „Häusliche Kunst“ und zur Modellir-Arbeit in Gummi-Knetmasse Lieferung 10. Die in letztgenannter Technik ausgeführten Blumen erhalten ihr farbiges Kleid durch den Pinsel; Oelfarben wie

Bronzen eignen sich hierfür gleich gut. Für die Modellir-Arbeit in Thon erinnern wir an die neue Modellir-Masse Florista, die sich besonders in diesem Falle empfiehlt, da man sie in der warmen Hand modelliren kann; die vollendeten Theile des Decors befestigt man mit Hilfe eines geschmolzenen Theiles der Masse. Die Technik selbst lehren wir an gleicher Stelle in der Nr. vom 15. October 1893.

Geringen Aufwand von Mühe und Kosten beansprucht das zierliche Nadelbuch, das auch als Vorlage für Toilette-Kissen, Lintenschwaber u. s. w. verwendbar ist. Ein leichter Blüthenkranz schmückt die kreisrunde Deckplatte, der eine im Durchmesser 12 cm große, mit Watte zu überlegende Pappschleife als Grundlage dient. Auf gelbweißem Atlasgrund erzielt die Stickerel mit Rococo-Bändchen eine überaus feine Wirkung. Blättchen aus Wachsleder zur Aufnahme der Nadeln werden durch Heftstiche im Mittelpunkt auf der Rückseite des Deckels befestigt. Schnurumrandung oder ein Besatz von heller Seidenfranze fettet das häßliche Nadelbuch aus.

Die Auswahl an netten Gegenständen, an denen sich eine schöne Handarbeit anbringen läßt, und die trotz der reichen Ausstattung ihren praktischen Werth behalten, ist stets beschränkt, — der gestickte Bilderahmen dürfte daher denjenigen willkommen sein, die dem Pinsel oder Stift die Nadel als Hülfsmittel vorsehen. Die prächtig wirkende Stickerel mit Email-Auflagen, — zuerst in der Nr. v. 12. November 1893 dargestellt, — findet in ihrer Ausführung auf Leder für den umfänglichen Bilderahmen besonders glückliche Anwendung. Die Größe des Rahmens beträgt 24 cm Höhe zu 20 cm Breite; die Reisten messen knapp 6 cm und lassen eine Bildfläche von 12 zu 8 cm frei. Sämmtliche Arabesken erscheinen mit feiner Silberschnur gestickt, die handartigen Streifen mit Silberschnur contourirt und mit lila Seide gefüllt. Die kleinen



Nadelbuch mit Rococo-Stickerel. Von Stephanie Dengler.



Bilderrahmen. Stickerel mit Email-Auflagen.

Silbermüthen sitzen an granfeinigen Stielen, während Silberfäden die grünen Blättchen an den inneren Ecken des Rahmens begrenzen. Für die Befestigung der weissen und lilafarbenen Email-Auflagen greift feiner Goldfaden von dem durchlöcherigen Rand oder der Mitte des Blättchens aus über die Fläche. Den Sternplättchen schliessen sich theergrüne Blättchen an; die herzförmigen Auflagen erscheinen theils von lilafarbenen Stiefelchen umgeben, theils durch fünf lilafarbene Blätter zur Blume gefaltet; gleiche abgetönte Blätter gruppiren sich um die muschelförmige Email-Auflage an der äusseren Ecke des Rahmens. Das Montiren der fertigen Stickerel übernimmt der Buchbinder.

Gehört der elegante Rahmen in den Salon der Hausfrau, so ist das Console-Brett mit dem Scripturen-Haken für das Arbeitszimmer des Hausherrn bestimmt. Die aus weissem Holz gefertigte, grün gebeizte Vorfalge schmückt Sterne und Arabesken aus Hlernägeln. Zu dem grünen Grunde stimmen die grösseren, grau oxydirten und die kleineren goldenen Nägel vor-

trefflich, doch ist es nicht ausgeföhren dem Holz durch Weizen beliebig eine andere Farbe zu geben. Die ganze Länge der Console beträgt 45 cm bei 30 cm grösster Breite und 12 cm Breite des unteren schmalen Theiles; das Brett ist 28 cm lang, 11 1/2 cm breit und ruht auf zwei Trägern, die je 4 cm vom Aussenrand mittelst Schrauben auf der Rückwand befestigt sind.

Ein eigenartiger Uhrhalter bietet sich in der Miniatur-Staffelei von 12 cm Höhe, an deren mittlerem Stab ein bronzenes Hölchen befestigt ist. Auf dem braungebeizten Holzgestell ruht ein im Quadrat knapp 6 cm großes schwedisches Uhrschloß aus bestrohem Tuch; dasselbe ist mit Auflagen aus grauem und weissem Tuch und mit Hirschhorn in bunter Seide geschmückt, dazu doppelte Pompons an den Ecken. Trotz der Kleinheit sind die Formen der Auflagen deutlich sichtbar, und es genügt, zu sagen, daß das ausgezackte Kreisrund Plättchen 3/4 cm Durchmesser hat; der längste der sieben Plättchenstücke misst 1 1/2 cm. Eine verwendbare, schwedische Vorfalge bringen die Abb. 79-80 der Nr. vom 9. December naturgroß.

Unter den verschiedenen Techniken, die an so mannigfaltigen Gegenständen vertreten sind, darf der Lederschnitt nicht fehlen, ist er doch eine der vornehmsten unter den kunstgewerblichen Arbeiten. Der Handspiegel, dessen ganze Länge einschließlich des Griffes 20 cm bei 10 cm Durchmesser der runden Fläche beträgt, zeigt auf der dargelegten Rückseite ein gefälliges Ornament, das man durch Einfügen der Wappensfiguren oder der Initialen zu ergänzen hat. Der leicht bossirte Schild und die Kleblätter treten plastisch aus dem gepunzten Grunde heraus. Zu dem nach der Spiegelfläche sich umlegenden Rand des hellbraunen Leders sind kurze Einschnitte gemacht und die so gewonnenen Jaden durch ein dunkleres Lederriemenchen der Reihe nach zusammengeschnürt; längs des glatt mit einem Lederstückchen überlegten Griffes kreuzen sich die Riemen und enden in eine mehrfach geknotete Oese, die zum Anhängen dient.

In einer Händlichkeit, wo größere Vorräthe gehalten werden, sammeln sich Zäffer, Tannen und Eichen an, die als Arbeitsfeld für den Brennstoff wie geschaffen sind. Unser Modell von 46 cm Höhe zeigt auf den 6 cm breiten Wänden unregelmäßig verteilte Sterne; die Dauben schmücken Ranken wilden Weins und auf- und abwärtsstrebende Wäandchenfiguren, — alles kräftig mit feinen Strichen gezeichnet. Die Ränder des Deckels und der Reifen sind mit dem Stift eingekerbt. Auf dem flachen Deckel, der je nach der Bestimmung des Ganzen auch fortbleiben kann, bilden die Wäandchen ein rosettenartiges Ornament. Bronze-Griffe und Zähle vollenden die Ausstattung des Tönnchens, das als Wäschebehälter oder Papierkorb, wie in der Vorrathskammer passenden Platz findet.

Die reizende Kaufbude, die das Entzücken der Kinderwelt bilden wird, vereinigt eine Fülle zierlicher Holzgefäße, eine Miniatur-Nachbildung von Dosen, Schalen, Zäffern, Blüthen, Tellern, Krügen, von Eierbechern, Löffeln und Kellen, von Harten und Spaten, von Eimern mit ihren hölzernen Trägern, — alles mit leuchtender Email-Farbe von Künstlerhand gemalt. Zum Theil sind die reizvollen Säckchen,

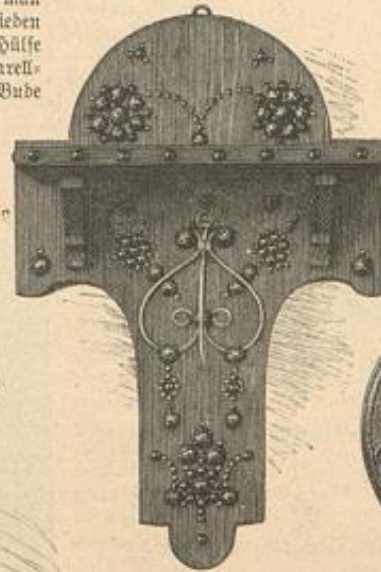
die fast die Erwachsenen zum Spielen verlocken können, innen und außen mit Email-Farbe gestrichen, und dann erst wurden auf dem grünen oder terracotta-farbenen Grunde einzelne Blättchen, kleine Sträußchen oder dufelige Zweige gemalt. Die runden, zweifelhaflichen Wannen zeigen nur innen einen grünen Grund, von dem sich weisse zarte Blüthen abheben; das eine Eimer-Paar erscheint innen grün, außen rothbraun wie der Träger, das andere innen roth, außen aber auf dem weissen Holzgrunde mit bunten Blumenranken und mit silberglänzenden Reifen verziert. An den rechts hängenden, durch eine Schnur verbundenen Becherchen ist das Rococo-Ornament in Roth und Gelb gehalten und noch durch farbenbunte Blüthen belebt; die zierlichen Döschen, mit kleinem abnehmbarem Deckel, schmücken auf grünem, gelbem oder rothem Grunde Zweige oder Arabesken in abwechselnden Farben; an der blaugrünen Tonne ist der Mittelstreifen goldgelb mit braunem Ornament; Harten und Schaufeln sind grün mit weissem Decor oder rothbraun mit grün-gelben Ornamenten, ein gelbseidenes oder mattgrünes Bändchen faßt beide Griffe zusammen; der Krug und das Hüllfäßchen aus weissem Holz, mit silbernem, einem Eisenband imitirenden Streifen, zeigen vielartige Blumen nach Art der dänischen Fayancen. Allerliebste ist ein Löffelbrett mit feinen Kellen, Löffeln und verschieden geformten Quirlen, von denen einer auf dem Berde der Bude liegt. Das ganze Brett ist rothbraun gehalten; kleine einzelne Punkte und zierliche Sternchen in bunten Farben bilden die Ausstattung. Damit wäre im allgemeinen angedeutet, wie man die vielen kleinen Dinge verschieden anschmücken kann, doch ist die Hälfte des Brennhauses, sowie von Kanarell-Farbe nicht ausgeföhren. Die Bude selbst läßt sich einfach und aus schlichtem Material herstellen. Für den Tisch bedarf man eines dünnen Brettes von 43 cm Länge



Uhrhalter. Schwedische Kunst-Arbeit. Von Anna Niemann.



Kaufbude für Holzspielzeug mit Email-Malerei. Von Emmy Ruthmer.



Console-Brett mit Nagelarbeit. Von Elisabeth Schmidt-Pecht.



Handspiegel mit Lederarbeit. Von Georg Gulbe.

zu 33 cm Breite, das auf vier 20 cm langen, durch schmale Leisten mit einander verbundenen Stäben ruht. Ueber den Tisch breitet man ein sogenanntes Bauertuch von ungefähr 78 cm im Quadrat mit bunter Borte. An den Querseiten der Tischfläche befestigt man je einen 30 cm hohen Stab, der an seinem oberen Ende eine 34 cm lange Leiste trägt. Als Berde dient ein gewöhnliches Scheuertuch, durch Festzwickeln gehalten, wie das Bauertuch.

Eine der willkommensten Gaben ist unstreitig eine elegante, reich ausgestattete Casette mit Briefpapier, denn meist schenkt man für sich selbst die Ausgabe für die in den reizvollsten Formen vorhandenen Kästchen mit ihrem verlockenden Inhalt, während für andere das Schönste und Beste uns gerade gut genug erscheint. Und hübsch genug sind sie, die vielen quadratförmigen und länglichen, hohen und flachen Behälter in ihrem farbigen, oft mit Kleblättern, feinen Rococo-Ornamenten, zierlichen Blüthenranken oder spitzenartigen Streifen verziertem Gewande. Im allgemeinen entspricht die äußere Ausstattung der Casette derjenigen des Briefpapiers, doch sehen wir auch sehr elegante Kästen mit lederartiger Bekleidung in Roth, Violett oder Dunkelgrün, oder gleich einer gehämmerten Nickelfläche schimmernd, von der sich in feiner Goldschrift der Name abhob. Mattrosa, Lichtblau und Jaspisgrün sind neben Milchweiß die bevorzugten Farben des Briefpapiers, das für den Schreibtisch einer Dame bestimmt ist; feiner Goldschnitt rändert die Karten und die quadratförmigen für schmale Cou-

verts bestimmten Bogen; größeres Hoch- wie Lang-Format zeigt öfters auf der oberen Seite eine Ecke in Blumenform ausgeföhren und dieser entsprechend bemalt. Sehr fein wirkten auf farbigem Grunde einige zierliche naturfarbige Kornblumen und goldgelbe Kehlen, die gleichsam einem Miniatur-Kornfeld entnommen zu sein schienen; zart und düstlich waren feingrüne Bogen mit durchbrochener Randleiste, über die winzige rosa Blüthenzweiglein sich legten; an hellblauem Papier schlossen die Ränder der oberen Seite mit Gold-Jadenrändchen ab; andere, blaßblaue Bogen und Karten, beide mit glattem Goldrande, lagen in zierlicher Casette mit zartem Gold-Decor auf lederartigem Grunde. Gleiche Bekleidung, aber in mattem Rosa oder Violett zeigte eine hohe, vierseitige Casette, deren Vorder- und Seitenwände beim Heben des Deckels sich entfalten und die zierlich in Sternform geordneten, von schmalen Bändchen gehaltenen Karten, Bogen und Couverts zur Anschauung brachten. Zu bemerken bleibt, daß bei allen Couverts jede äußere Ausstattung vermieden war — der ganze Luxus bestand in dem feinen Papier und der zarten Farbe.



Tönnchen mit Brandmalerei. Von H. Oppermann.

(Fortsetzung siehe im dritten Beiblatt.)



Stickerel mit Email-Auflagen zum Bilderrahmen.

Veausaellen: Rajolica-Ampel: Hohenzollern-Kaufhaus W. Leipzigerstr. 117/118. — Wandbrett mit Ausgründung, Material und Untericht: Frau Clara Roth, W. Löhnowstr. 84a. — Schind-Röhren: Frau R. Wittmann, Sumpf bei Röhrenbauern, Ost-Preußen. — Doppelrahmen: Frau L. B. Beurense, W. Löhnowstr. 84. — Affen: Vette-Berlin, SW. Könnigsbergerstr. 90. — Kampen-Unterlecher: Stiebel & Schmidt, W. Friedländerstr. 78. — Tischspiegel, auch ohne Blumen-Decor: Max Freie, S. Ritterstr. 40. — Schürter Rahmen: Weidow, Behm, W. Leipzigerstr. 120. — Console-Brett mit Nagelarbeit: Kunstgewerbliche Anstalt von C. H. Becht, Konstantin, Baden. — Verkaufsbude mit demaltem Holzspielzeug: Frau C. Ruthmer, W. Löhnowstr. 69. — Handspiegel mit Lederarbeit: G. Gulbe, W. Leipzigerstr. 116. — Briefpapier: Max Krause, SW. Beuthstr. 7. — Tafelaufsatz: Königl. Porzellan-Manufactur, W. Leipzigerstr. 2.

Von der Kgl. Staatsregierung conc. Lehranstalt.
Deutsche Schneider-Akademie
 Leipzig, An der Pleisse 3.
 Damenschneiderei, Mäntel-Wäsche-Confection.
 Zuschneide und Praktische Kurse, Zeichnen und Buchführungs-Curse etc.
 Reifezeugnis: als Directrice, Schneiderin etc. Prospects gratis.

Akademische Schule für bildende Künste, Berlin W., Lützowstrasse 82.
 Getrennte Kurse für Damen u. Herren. Zeichnen u. Malen (Elementares, Landschaft, Blumen, Stillleben, Portrait, Akt). — Kupferstechen u. Radiren. — Modelliren. — Perspektiv, Anatomie, Kunstgesch. — Lehrer: Die Herren Maler Prof. J. Jacob, P. Barthel, Conrad Fehr, E. Hausmann, W. Horwarth, W. Leistikow und H. Looschen. Bildh. O. Riosch und Kupferst. Prof. G. Ellers. — Privatunterricht wird erteilt. Anmald. Vormittags. Prospekte gratis beim Vorsteher Conrad Fehr.



Atelier Weczerzick-Hansche, Berlin W., Kleist-Strasse 29, Vorderhaus.
 I. Thiermalen nach toten und lebenden Körpern, speciell Vogelmalen, Blumen und Stillleben.
 II. Landschafts- u. Marinemalen, Figuren- u. Portraitstudien.
 Unterricht täglich. Damen- und Herren-Curse.
 Anmeldungen von 12—2 Uhr. Prospekte werden kostenfrei zugefandt.

Malerinnen-Schule
 Karlsruhe
 U. d. Prot. I. K. H. d. Grossherz. Luise v. Baden
 Lehrplan u. nähere Auskunft durch d. Vorstand.

Kerbschnitzerei
 Unterricht, Werkzeuge, Holzwaar., Preisl. gr. 5. Fr. Clara Köh, Berlin W., Litowstr. 84 a.

Lederschnitt, Metallätzen, Korbschnitt, Holzbrand etc.
 Gobelin-Vernis-martin u. aller Phantasie-Malereien. Unterricht, Atelier Ausführung und Entwürfe im
 Berlin, W., Bülowstrasse 21.
 von Johanna Helfer,

Knaben, welche das Gymnasium oder Realgymnasium besuchen sollen, finden in einem gefunden Bodeort (Otfsee- und Soofbad) in christlichem Gange gute blüige Pension. Off. unter E. L. an die Exped. d. Bl.

Töchterpension in Götting (Eleg. Unterr. i. Hausb., Handarbeit, Wisfensch. Erholungsbed. i. Wald u. Kind. find. gen. Pf. Gute Empf. Wdg. d. Gyn. Pastor Ulrich-Kermer i. Götting u. d. Vorst. Fr. G. Grütner.

Material und Vorlagen Knopfnagelarbeit

I. A. Pecht, Konstanz
 1 Arbeitskasten 10 Mark. Illustrierter Katalog gratis und franco.

Keltz & Meiners, Berlin W., Leipziger Strasse 10.
 Grösstes Special-Geschäft für Mal-Utensilien. — Papierhandlung.

Abtheilung für Mal- und Zolchenbedarf:
 Vollständige Einrichtungen und einzelne Mal-Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Emalle-, Pastell-, Gobelin- und Chromo-Malerei.
 • Wand-Dekorationen • zum Bemalen von Blech, Thon, und Papier-machée, neue reizende Muster.
 Holz-Gegenstände für Malerei, Holzbrand und Kerbschnitt.
 Echte Aspinall's Emalfarben.
 Feine Lederwaren zum Bemalen und für Lederbrand.
 — Mal-Vorlagen — in bekannt grösster Auswahl, auch leihweise.

Abtheilung für Papier- und Schreibwaren:
 Einfache und hochfeine Billetpapiere und Briefkarten, mit und ohne Verzierung, Wappen oder Monogramme, Verlobungs- u. Hochzeitsanzeigen, Einladungen, Besuchskarten und dgl.
 in Lithographie und Buchdruck. Tisch-, Menu- u. Tanzkarten.
 • Gebrauchs- und Luxusartikel • für den Schreibtisch.
 Schreibmaschinen, Notizbücher, — Kartentaschen. — Kalender für 1895.
 Schul- und Bureau-Gegenstände. Spielkarten.
 Geschenk-Artikel in grosser Auswahl.

Illustrirte Preislisten versendet jede Abtheilung kostenlos.
Keltz & Meiners, Berlin W., Leipziger Strasse 10.
 Filialen unterhalten wir nicht, deshalb bitten wir, genau auf unsere seit 1881 bestehende Firma zu achten.

Christbaum - Untersätze
 mit Musik
 in 3 effectvollen Formen, darunter als letzte „Gloriosa“ jetzt ein Neubeit „Gloriosa“ höchst vollkommenes Dreh- u. Spielwerk mit auswechselbaren Noten, somit gleichzeitig eine permanente, prachtvoll tonende Hausmusik.
J. C. Eckardt, Stuttgart.
 Illustr. Preiscurant gratis.

Passendstes Geschenk.
Dauids Patent-Rollwände
 sind anerkannt die besten Schutzapparate gegen Zugwind, Neugier etc., für Zimmer, Gärten, Balkons, Hotels, unentbehrlich für Krankenzimmer. Leicht zu handhaben. Grosse Auswahl in einfacher wie eleganter Ausführung. Nur allein bewährte Konstruktion. Ueber 40 Tausend Stück im Gebrauch. **Stellbare Sonnen-Jalousien** mit Gurten u. Patent-Ketten-Verbindung, beste Ausführung unter mehrjähr. Garantie. **Roll-Jalousien** mit Lichtschlitzen, als Verschluss und Schutz gegen Sonne und Fensterkälte. **Holz-Rouleaux, Patent Automatenstühle** für Zimmer und Garten etc.
 Preislisten bitten postfrei zu verlangen.
Dauids & Co., BERLIN C., Seydelstrasse 4 und 27, am Spittelmarkt. Fernsprecher I 2467.

Platina-Brennapparate (keine Mittelstücke), Kasten für Kerbschnitt und Ausgründen.
 Holzwaaren, Bambus-Schalen, Lederpapp-Gegenstände und Prima-Lederwaaren.
 Aufgeschnittene Holzgegenstände für Brandmalerei und Kerbschnitt.
Neu! Kasten für Bronze-Glasmalerei. Neu!
 Material, Gegenstände und Vorlagen dazu.
Werner & Schumann, Berlin C. 19.
 Spindlershof 7, Eingang Seydel-Strasse 27.
 Illustr. Preislisten gratis. Reparaturen von Brennstiften billigst.

Das Beste für unsere Jugend
 Beschäftigungsmittel
 kein Spielzeug
PROBELHAUS DRESDEN A.
 Hauschulbücher, Turnspiele, FROBEL-BESCHÄFTIGUNGEN, Gesellschaftsspiele, Kinder- u. Erwachsene, Dampfmachines, Literaria magica, Experimentarkasten, Bildbücher, Spielbücher, Lesebücher, Auswahlsendung bereithilgt.

„Ach wie reizend“
 sagt Jede Dame, welche Gegenstände aus **Ornith-Elfenbein**
 der allerneuesten Industrie (Deutsches Patents) sieht. — Nippes, Etagären, Körbchen, Wandgehänge, Uhr-, Blumen-, Karten-, Photographie-Ständer u. v. M. in reizenden Formen hergestellt, eignen sich vorzüglich für billige, originelle Geschenke aller Art. — Reizenden Abgab finden die Musterlisten zu 5.— Mk., enthaltend 10 verschiedene, reizende Gegenstände in 10, 15 und 20 Stück.
 Wer sich und seinen Bekannten eine große Freude bereiten will, bestelle eine Kiste mit Preisangabe bei **M. Kettlitz, Berlin W., Nollendorfstrasse 37.**
 Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Leder-Gravir-Arbeit.
 Neueste Liebhaber-Beschäftigung.
 Sofort von Jedermann ausführbar.
 Praktisch, unterhaltend, wirkungsvoll.
 Ermöglicht rascheste Herstellung reizender und praktischer Geschenke aller Art für Herren und Damen, z. B. Rahmen, Cigarren-, Schmuck-, Karten-Kasten, Truhen, Mappen, Wandteller, Tische, Ofenschirme, Papierkörbe, Tablettes u. s. w.
Vollständige Arbeitskasten um M. 6,50 gegen Einsendung oder Nachnahme.
 Ausführliche Preisliste, auch über unsere anderen Liebhaber-Arbeiten, kostenlos zu Diensten.
Horn & Frank, Berlin SW., Königgrätzer-Str. 44.

MAX KRAUSE, BERLIN SW.
 Papier - Ausstattungen
 bieten das gediegenste Schreibmaterial. Kein directer Versand an Private. Vorzüglich überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die **MK-Markke**.

NEU! Damentuche, Regenmäntelstoffe u. sonstige Herbst- und Winter-Neuheiten in Damenkleiderstoffen versendet direkt an Private billigest Alwin Tietze, Greiz, Wollw.-Fabrik
 Muster franko. **1894**

Jede Dame ist im Stande altdeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen.
 Werkzeugkasten mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 20.
 Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platinbrennapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 31.
PATENT BRENNAPPARAT MK. 6,50.
Gustav Fritzsche, Leipzig, König, Hoflieferant.
 Illustr. Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

Musterblätter für Metallarbeiten
 mit Anleitung M. 2,50.

Stilvolle Laubsäge-, Schnitz-, Kerbschnitt-, Holzbrand- u. Holzmalerei-Vorlagen, Preiscurante mit 1200 Illustr., auch über Werkzeug und Materialien, 30 Bl. Preis 1 Mk. **Mey & Widmayer in München, Amalienstrasse 7.**

C. A. Herpich Söhne
 Pelz-Mode-Magazin (gegr. 1835). Lager fertiger Pelzwaaren grösste Auswahl; mässige, feste Preise. Specialität: Herren- u. Damenpelze. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.
 Werkstatt im Hause, Katalog mit neuesten Modellen gratis.
Berlin C., Königstrasse 20.

Frauenschönheit
 wird durch nichts mehr gehoben, wie durch glatten, tadellosten Sitz der Taille, was nur dauerhaft zu erreichen durch **Prym's Patent-Reform-Haken & Oesen**, verbiegen sich nicht und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst. Adoptirt von den ersten Damenschneidern der Welt: Worth, Redfern, Rouff, Williamson und Viola in Paris, London und Newyork.
 Schnelles und leichtes Öffnen der geschlossenen Taille, wenn man mit den Fingerspitzen der linken Hand den Oesentalienrand gegen sich drückt und mit der rechten Hand den Haken-tailienrand hebt.
 Zu haben in allen besseren Posamenten- und Kurzwaarengeschäften.
W. Prym'sche Werke: Stolberg Rhld., Weissenbach Oesterr., St. Denis Frankr.

Der Dilettant
 Musterblätter für Laubsäge, Schnitz-Einlege p. p. und die hübsche Kunst der Buchbind. und Holzb. von Ostjahr 2 Mk. zu bez. Probennummer 20 Blg. **Mey & Widmayer's Verlag in München.**

Die Email-Malerei
 ist die interessanteste Damen-Beschäftigung der Neuzeit. Der gute Geschmack u. Sinn für alles Schöne kommen hier ausserordentlich zur Geltung. Näher. Katalog gratis u. franco.
Rudolf Vorberg, Ronsdorf. Special-Verfandi-Geschäft für Dilettanten-Artisten.

Tapissiererie
Albert Schulz
 Berlin NW., Albrecht-Str. 4. Parters.
 Empfehle angelegene und fertige Stickerien jeder Art, garnirte Korbwaaren u. diverse Pantoferartikel in reicher Auswahl. Material jedes Quantum zu Engros-Preisen.

Seidenstoffe, grösstes Lager, billigste Preise.
 schwarze, glatt und gemustert in ca. 350 versch. Dessins und Qualitäten
 Weisse, Specialität für Brautkleider.
 Neuheiten in Gazen und Ballstoffen.
 Sammete, geschmackvollste Genres für Roben.
 Sealskin und Peluche für Mäntel.
 Gegründet 1869. **J. Spoerri, Kappelerhof, Zürich.**

Mal-Utensilien
 für Porzellan-, Glas-, Oel-, Aquarell-, Majolika-, Bronze-, Gobelin-, Chromo-, Pastell-, Brandmalerei etc. Folgende Listen mit 300 Illustrationen senden auf Verlangen: No. 19a Pastellmalerei, 19b Gegenstände zum Bemalen, Gobelinmalerei, Brandmalerei etc., 19c Oel- und Aquarellmalerei, 19d Porzellan-, Glas- und Majolikamalerei.
Müller & Hennig, Künstlerfarben-Manufactur, Dresden.

Werkstätten für
Juwelen, Fassungen, Gold- und Silber-Arbeiten.
 Reiche Auswahl
 in allen Artikeln der modernsten Gold- u. Silberwaaren.
J. H. Werner, Berlin W.
 Friedrichs-Strasse 173.
 (Es ist genau auf Firma und Hausnummer zu achten!)
 Hof-Juwelier Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.
 Specialität: Feinste Juwelen.

Original Singer Nähmaschinen

Höchste Arbeitsleistung! Leichteste Handhabung! Schönster Stich! Grösste Dauer!

Sind die Eigenschaften, denen die Original Singer Nähmaschinen ihre unvergleichlichen Erfolge verdanken

Die Neue Familien Nähmaschine
 der Singer Co., die hochartige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen; dieselbe ist mustergültig in der Construction, leicht in der Handhabung und unübertrefflich in Leistungsfähigkeit.

12 Millionen Original Singer Maschinen
 für den Hausgebrauch, Weisnäherei, Damen-Confection und industrielle Zwecke jeder Art im Gebrauch, mehr als 400 erste Preise sind denselben verliehen worden, so jetzt wieder von allen Ausstellern auf der

Weltausstellung Chicago die höchste Auszeichnung: 54 ERSTE PREISE.

G. NEIDLINGER, HAMBURG
 Filialen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

Max Schulz & Co.
 Berlin SW., Alte Jacobstr. 130
Werkstatt für Kunstmöbel u. Wohnungs-Ausstattungen
 besorgen die feinsten Genres in solidester, gediegenster Arbeit.
Goldene Staatsmedaille für hervorragende Leistungen.
 Zeichnungen und Kostenschätzungen stehen jederzeit zu Diensten.

Tausende von Lobeschriften aus allen Länder- und allen Kreisen der Gesellschaft.

Wichtig für Damen Einen Weltruf

haben sich als hochinteressante Handarbeit für Damen die **Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten**

zufolge Versandes von nur vorzüglichem Material erworben. Damen, welche zum eigenen Bedarf oder zu Hochzeits-, Geburtstags-, Weihnachts-Geschenken einen prachtvollen und unverwüsthlich haltbaren Teppich oder Vorleger, ferner Tritt- und Fensterbekleidung, Läufer, Stuhlkante, Wandschoner, Möbelbezüge, Kameeltaschen, Kissen, Sessel usw. selbst zu arbeiten wünschen, wollen sich Preisliste und Mustervorlagen mit Angaben des Gewünschten aus der Smyrna-Teppich-Fabrik von **F. Louis Beilich, Meissen**, kommen lassen.

Lobliche Erlernung nach gedruckter Anleitung. — Jede Arbeit wird gratis angefangen.

Keine kalten Füße mehr!
 Mech gestrickter **Fusswärmer.**
 Garrecht praktisch! besser als Einlegesohlen! besser als Woll-, Fell- oder Filz-Fußstiefel!
 Sie nicht verfehlen wollen, wenden Sie sich an:
 Carl Döring, Muhlhausen i. Thür.

Billigste Bezugsquelle für **Teppiche!**

feinere Teppiche, Prachtexemplare, 4, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtatlas gratis.
 Toppluh- **Emil Lafavre, BERLIN S., Fabrik-Oranienstr. 158.**

Cacao Riquet
 köstlicher Geschmack.
 Riquet & Co., gegr. 1745 Leipzig.

Seidenstoffe
 direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld**, in jedem Raah zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Samme, Bläuche u. Velvets. Man verlange Muster mit genauer Angabe des Gewünschten

Gustav Adam, Dresden Hofmülldücker
 S. M. des Königs u. S. K. G. des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen, hält seine altrenommirte, seit 1847 bestehende Bäckerei der wiederholt mit 1. Preisen gekrönt

Dresdner Christstollen,

Sultanin, Rosinen- I. und II., Mandeln- und Rohn-Stollen im Preise von 2 Mt. bis 30 Mt., je nach Größe bestens empfohlen. Versand nach allen Staaten des Welt-Post-Vereins gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Das beste u. berühmteste Toilettpuder

VELOUTINE FAY

EXTRA POUDE DE RIZ mit BISMUTH zubereitet. — 9, Rue de la Paix, PARIS.

Richters Anker-Steinbaukasten und Geduldspiele.

Nichters Anker-Steinbaukasten stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten **Anker-Steinbaukasten** sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Von den vielen ehrenden Zuschriften lassen wir hier nur einige folgen:

(Deutschland.) Herr Leo Müller, Reichentehrer am Real-Gymnasium in Bromberg, schrieb: „Der Anker-Steinbaukasten mit wirklichem Stein hat mir und meiner Familie manche gemüthliche Stunde bereitet. Er hat wesentlich dazu beigetragen, meine wilden Töchter zu einem geordneten und ruhigen Spiel zu erziehen. Gleich mir werden Tausende von Vätern und Erziehern Ihnen für die „große Gabe“, die Sie unserer Jugend geboten, herzlich danken.“

(Schweiz.) Ein angesehener Schweizer Pädagoge, Herr E. G. Büchi, schrieb einem älteren Hause am 30. August 1894: „Der zuletzt erhaltene Ergänzungskasten entspricht meinen Erwartungen vollauf. Er enthält außer meine Überzeugung, daß mit dem **Anker-Steinbaukasten** ein Idealspiel geschaffen ist, das kaum zu übertreffen sein wird. Wenn schon der einfache Kasten des Kindes Lust und Interesse vollauf behält, so ist mit der Einhaltung der Ergänzungskasten unserer Jugend ein Mittel gegeben, im nie ermüdenden, stündlich neu anregenden Spiel, sich selbst unbeschwert, alle Weisheitskräfte in harmonischer Weise zu entfalten. Fühlen, Denken und Wollen, verständiges Erwägen und glückliches Phantasieren einen sich bei der fröhlichen Arbeit in einer Art, die jedem Erzieher höchste Beachtung für das wertvollste derzeitige Spielsystem abnimmt. Die **Anker-Steinbaukasten** stehen in der That und Wahrheit ein ganzes Spielfeld. Vom pädagogischen Standpunkte aus läßt sich deren wahrer Umfassung unter jedem Gesichtspunkte objectiv und tief begründen. Hinein mit denselben in jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen, welche soviel Verständnis besitzen, die Wahrheit des Wortes zu würdigen: „Für die Jugend ist nur das Beste gut genug!“

(Ungarn.) Herr Josef von Kétele, kgl. ungarischer Ober-Gymnasial-Professor in Budapest, schrieb, nachdem er die Spaltenseiten der Holzbaukasten besprochen hat, wörtlich: „Alle diese Nachteile sind bei den durch die Firma R. Richter & Co. in den Verkehr gebrachten „Anker-Steinbaukasten“ ausgeschlossen, denn die Kasten enthalten wirklich gute Steine, die infolge ihres größeren Eigengewichts und der äußerst genauen Arbeit ein leichtes Aufbauen der verschiedenen Bauwerke ermöglichen. Die Steine selbst sind außerordentlich haltbar und bringen dadurch, daß sie farblich sind, einen reizenden Effekt hervor. Die jedem Anker-Steinbaukasten beigegebenen Verlagehefte enthalten in überraschender Mannigfaltigkeit allerliebste Vorbilder, sie sind mit einer Sorgfalt gezeichnet und gedruckt, wie man dies nur bei wissenschaftlichen Werken anzutreffen pflegt. Ich kann

daher auch meinerseits den Richterschen Anker-Steinbaukasten als das beste Lehr- und Unterhaltungsmittel aus voller Überzeugung allen Eltern empfehlen.“

(Frankreich.) Herr René Humbert in Lille schrieb: „Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzutheilen, in wie hohem Grade der Anker-Steinbaukasten, in erster Linie für Kinder bestimmt, auch Erwachsene interessiert. So kaufte ich vor einigen Monaten Ihren Anker-Steinbaukasten Nr. 21, um ihn Kindern zu geben. Er hat indes meines Bruders und mein Interesse dergestalt angeregt, daß wir ihn behalten haben und uns häufig von unsern historischen und wissenschaftlichen Arbeiten etwas ausruhen, indem wir eine Ihrer Vorlagen nachbauen, was unsererseits stets mit dem lebhaftesten Interesse geschieht. Die heute bestellten einzelnen Bauwerke wollen wir nun dazu verwenden, um die Bau-Deutlicher damit herzustellen, welche uns bei unsern Arbeiten interessieren.“

(England.) Herr R. D. Gosson, Architekt, London W., schrieb: „Ich empfinde hohen Ihren Anker-Baukasten; er entspricht einem wirklichen Bedürfnis und ist der bestgelungene Versuch, den ich je gesehen. Unterhaltung und Belehrung für Kinder, ja sogar für Erwachsene, zu vereinigen. Die Farbe, Solidität und mathematische Genauigkeit der Bauwerke sind vollkommen, Ihre Aussehensweise spricht ferner zu Ihren Wünschen. Die künstlerischen Bauvorlagen, die Ihnen beigegeben sind, verdienen auch das höchste Lob, und der ganze Kasten macht einen bedeutend besseren Eindruck, als die jetzt veralteten Holzspalten mit den gewöhnlich beigelegten Kanten und ungeschönten Vorlagen.“

Der mir gelangte Kasten nimmt meiner Kinder Zeit ganz in Anspruch; sie werden nie müde, immer neue Bauten zu errichten, und ich selbst habe ihnen verschiedene reizende Miniatur-Bauwerke, Thürme usw. gebaut.

Ohne Zweifel werden die Anker-Baukasten erfolgreich auf die Geschmacksrichtung und Erziehungsgabe der Kinder, und junge Leute, die sich der Architektur widmen, dürfen gut thun, dann und wann einige Bauten zu errichten, an denen sie die perspectivische Wirkung von Licht und Schatten studieren können.

Diese Bauwerke werden die Geschmacksrichtung der heranwachsenden Generationen sehr günstig beeinflussen, da ich mit für Kinder jeden Alters nichts Passenderes denken kann. — Wie ich aus der Preisliste ersehe, sind die Anker-Baukasten auch für kleine Borsen erreichbar, jedoch sie wirklich in keiner Familie fehlen sollten.

Sehr beliebt sind auch die Richterschen Geduldspiele: **Nicht zu hüßig, Ei des Columbus, Blitzableiter, Grillentöter, Jörnbrocker, Arcusspiel** usw. Jedem dieser Spiele liegt ein Heft mit mehr als 100 Aufgaben bei, deren Lösung viele Wochen angenehm fesselnde Unterhaltung gewährt. Ganz besonders anregend ist die Lösung der Aufgaben für je zwei Spiele. Es dürfte kaum einen zweiten Artikel geben, der für einen so geringen Preis (nur 50 Pf. kostet ein solches Spiel!) auch nur annähernd so viel Heiterkeit gewährt. Beim Einkauf dieser Spiele, ebenso wie der Anker-Steinbaukasten, sehe man nach der Fabrikmarke **Anker** und weise jeden Kasten ohne diese Marke als unecht zurück.

Sollte Sie oder da ein Verkäufer versuchen, die verarbeitete Nachahmung als „ebenso gut“ aufzubringen, dann erinnere man sich gefälligst der Thatfache, daß alle günstigen Urtheile über Steinbaukasten sich nur auf

Richters Anker-Steinbaukasten beziehen, und daß nur diese echten Kasten planmäßig ergänzt werden können.

Näheres über die höchst sinnreichen Ergänzungs-Ordnungen findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die auf Verlangen kostenfrei zu senden:

F. Ad. Richter & Cie., R. u. K. Hoflieferanten, Rudolfstadt in Thüringen,
 Nürnberg; Wien, I. Ribbelungengasse 4; Olten, Schweiz; Rotterdam, Zenterslootstraat 42; Keims, 54 rue Quiette; Bruxelles-Nord, 28 rue Botanique;
 London E.C., 44 Jewin-Street, Aldersgate; New-York, 17 Warren-Street.

Zum Preise von 50 Pf. bis 5 Mk. und höher, vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.